

Work-Live-Balance

Die Zahlen zum Beschäftigungsgrad von Frauen und Männern und zum Engagement beider Geschlechter für Hausarbeit und in der Freiwilligenarbeit zeigen ein weiteres deutliches Ungleichgewicht auf.

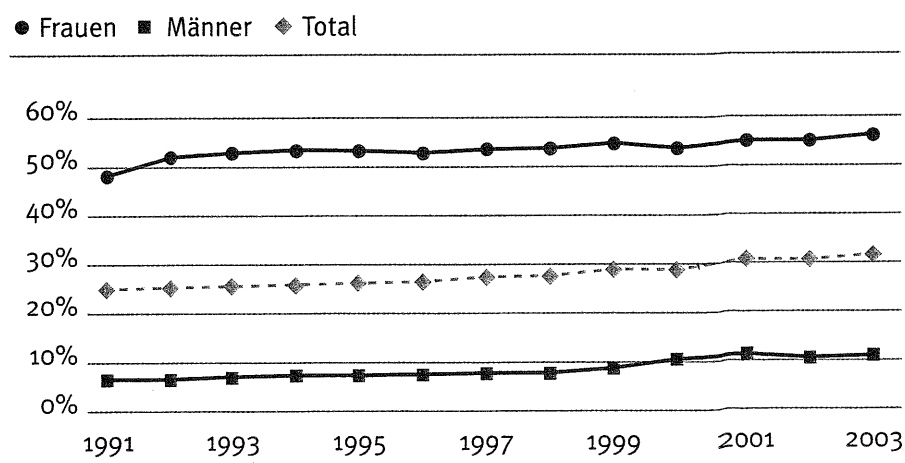
Beschäftigungsgrad, 2003

	Frauen	Männer
Vollzeiterwerbstätige (Beschäftigungsgrad ab 90%)	43,5	89,0
Teilzeiterwerbstätige (Beschäftigungsgrad bis 89%)	56,5	11,0

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Viel mehr Frauen sind teilzeitlich erwerbstätig. Männer stehen meist zu 100% im Erwerbsleben. Sie haben daher oft weniger Möglichkeiten, sich in der Hausarbeit und der Kinderbetreuung zu engagieren. Tatsache ist, dass auch heute noch von Personen mit Führungsfunktion in den Unternehmen erwartet wird, dass sie Vollzeit oder mindestens 80% arbeiten.

Anteil Teilzeiterwerbstätige, 1991–2003



Teilzeiterwerbstätige: Beschäftigungsgrad bis 89%.

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Frauen und Männer arbeiten zunehmend weniger als 100%. Der Anstieg bei den Männern ist in Prozenten ausgedrückt viel grösser als derjenige der Frauen: Es tut sich was im Selbstverständnis der Männer. Auch sie suchen bewusst mehr Lebensqualität durch eine ausgewogene Work-Live-Balance.

Doch bedeutet die Zunahme von flexiblen Arbeitszeiten, Jahresarbeitszeitverträgen und Abrufverträgen nicht nur mehr Eigenbestimmung der Arbeitnehmenden, sie erlauben den Unternehmen auch, den Personaleinsatz den schwankenden Auftragslagen anzupassen.

Hauptverantwortung für Hausarbeit, 2000

	Frau	Mann	Gemeinsam	Andere
Paarhaushalte: ohne weitere Haushaltmitglieder	70,7	3,9	25,0	0
Paarhaushalte: jüngstes Kind 0-14-jährig	87,2	1,6	10,0	0,9
Andere Paarhaushalte	84,8	1,7	9,0	4,6
Total	79,2	2,7	17,0	1,0

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit

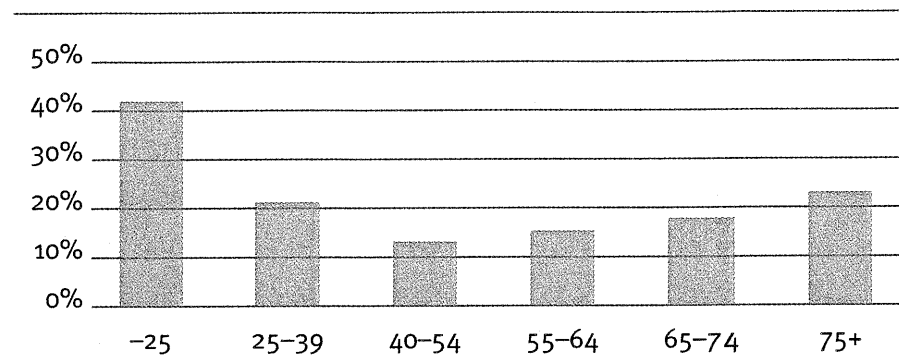
In den meisten kinderlosen Paarhaushalten tragen die Frauen die Hauptverantwortung für den Haushalt, in Haushalten mit Kindern sowieso. Allerdings übernehmen in jeder 10. Familie mit Kindern bis 14 beide Elternteile die Hauptverantwortung für den Haushalt.

Bei jungen, kinderlosen Paaren (Männer bis 25) erledigen auch die Männer Hausarbeit. Während der Jahre, in der minderjährige Kinder zu betreuen sind, wird die Hausarbeit vorwiegend von Frauen wahrgenommen. Dies bedeutet, dass viele Frauen aus ihrem Berufsleben zum Teil oder ganz aussteigen, später also wieder einen Einstieg schaffen müssen (Drei-Phasen-Modell). Im Rentenalter übernehmen die Männer wieder vermehrt Haushaltsaufgaben.

Die Beratungsstelle «und» unterstützt Sie bei Fragen um die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit.

www.und-online.ch

Anteile der Paarhaushalte mit gemeinsamer Verantwortung für Hausarbeit, nach Alter des Mannes, 2000



Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit

Frauen leisten signifikant mehr informelle Freiwilligenarbeit. Sie hüten die Kinder anderer Leute und pflegen selbstlos Verwandte und Bekannte. Männer engagieren sich hingegen mehr in Sportvereinen und in der Politik.

Beteiligung an informeller Freiwilligenarbeit in Prozent der Wohnbevölkerung, 2000

	Frauen	Männer
Verwandte Kinder hüten	9,2	3,9
Pflege von erwachsenen Verwandten	2,2	0,7
Anderer Dienstleistungen für Verwandte	4,5	3,3
Bekannte Kinder hüten	8,1	2,2
Pflege von erwachsenen Bekannten	2,0	0,3
Anderer Dienstleistungen für Bekannte	7,8	7,7
Anderes	0,3	0,2
Total	29,2	16,7

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit